Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e.V.

# Seniorinnen und Senioren für gleichberechtigte Teilhabe an der digitalen Welt befähigen

## Positionspapier des Netzwerks für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e.V.

**Wir vernetzen, unterstützen und schulen!**

Dieser Leitgedanke verpflichtet das Netzwerk sii BW, allen Senior*innen die bestmögliche Unterstützung in ihrer digitalen Daseinsvorsorge zu bieten.

Sowohl der 8. und 9. Altersbericht der Bundesregierung als auch die bundesweite SIM-Studie 2024 verdeutlichen den hohen Unterstützungsbedarf für Senior*innen. Alle Berichte belegen die zunehmende Bedeutung digitaler Anwendungen im Alltag für alle Bundesbürger*innen. Umso wichtiger ist es, Senior*innen dazu zu befähigen, diese Anwendungen selbst nutzen zu können.

Die Fähigkeit, digitale Anwendungen nutzen zu können, kann wesentlich zu einer höheren Lebensqualität, zu Erleichterungen in der Organisation des Alltags zum Beispiel bei eingeschränkter Mobilität und zu einer deutlichen Verbesserung der sozialen Einbindung durch passende Kommunikations-möglichkeiten beitragen. Deshalb müssen niederschwellige und kostenfreie Weiterbildungsangebote für alle diejenigen zur Verfügung gestellt werden, die bisher nicht die Chance hatten, sich mit digitalen Medien auseinanderzusetzen.

## Unser Auftrag

Das "Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e.V." (Netzwerk sii BW) ist Dachverband von ehrenamtlichen Internet-Initiativen, Computer-Treffs und Beratungsstellen für Senior*innen in Baden-Württemberg.

Das Netzwerk sii BW engagiert sich in relevanten Gremien, Verbänden und Organisationen. Es setzt sich für die Wahrung der Interessen älterer Menschen im Kontext der Digitalisierung ein mit dem Ziel, ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe an den Angeboten und Dienstleistungen der Gesellschaft zu ermöglichen.

Die Unterstützung von in Baden-Württemberg ehrenamtlich organisierten Internet-Initiativen steht im Zentrum der Aktivitäten.

- Unterstützung von Initiativen
  Das Netzwerk sii BW bietet den Initiativen Beratung in fachlichen und organisatorischen Fragen an und veranstaltet regelmäßig Weiterbildungen für ehrenamtlich Engagierte. Im Fokus der Aktivitäten

steht die Vermittlung zeitgemäßer Informationen zu Technik, Sicherheit und Nutzung von digitalen Anwendungen. Darüber hinaus werden didaktische Methoden vermittelt, um Ratsuchende angemessen zu unterstützen.

- Neugründung von Initiativen
  Das Netzwerk sii BW ist Initiator und Förderer von Initiativen. Es berät sie in Bezug auf die Durchführung eigener Angebote und Organisationsstruktur. Dazu gehören das Finden von Räumen und deren Ausstattung, Einladung von Senior*innen, Gewinnung von Bündnispartnern und Fördermöglichkeiten.

- Vernetzung der Initiativen untereinander und mit landes- und bundesweit operierenden Organisationen
  Die Vernetzung fördert den Austausch von Erfahrungen zwischen den Initiativen sowie die gemeinsame Entwicklung neuer Projekte und Ideen. Dies gewährleistet die fortdauernde Qualifizierung der Ehrenamtlichen.

- Vertretung der Interessen älterer Menschen an digitaler Teilhabe
  Das Netzwerk sii BW sensibilisiert die Öffentlichkeit durch Veranstaltungen und Newsletter für die Thematik und setzt sich für unterstützende Maßnahmen auf Landes- und Kommunalebene ein.

- Kooperation mit Verbänden und Organisationen
  Die Zusammenarbeit mit Organisationen und Verbänden und dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm gewährleistet, dass das Netzwerk sii BW sich daran beteiligt, ältere Menschen in die Digitalisierung der Gesellschaft zu integrieren.

- Vertretung der Interessen gegenüber der Landesregierung
  Das Netzwerk sii BW vertritt die Interessen älterer Menschen an digitaler Teilhabe gegenüber der Landesregierung. Diese müssen in der Seniorenpolitik der Landesregierung ein stärkeres Gewicht erhalten. Digitalisierung ist ein Querschnittsthema, das alle politischen Bereiche betrifft. Die Förderung der Beratungs- und Schulungsangebote für Senior*innen und die Finanzierung von Qualifizierungsangeboten auf allen Verwaltungsebenen müssen daher höhere Priorität erhalten.

## Empfehlungen des Netzwerks sii BW

Die Gewährleistung einer digitalen Teilhabe, die altersgerecht, barrierefrei und selbstverständlich ist, ist von entscheidender Bedeutung. Die Schaffung entsprechender Strukturen durch die Landesregierung und Kommunen ist notwendig, um ehrenamtliche Organisationen dazu zu befähigen, Senior*innen im täglichen Umgang mit ihren Endgeräten und Apps zu unterstützen.

Im Regierungsprogramm der Landesregierung sollte daher die Thematik "Digitale Teilhabe für ältere Menschen" explizit aufgenommen und dabei das Recht auf Medienbildung für Senior*innen festgeschrieben werden.

Das Medienzentrengesetz vom 1. Februar 2001 (Drucksache 12/5981), das die mit der Medienbildung einhergehenden Aufgaben für das Landesmedienzentrum und die Kreismedienzentren regelt, sollte um die Zielgruppe der Senior*innen erweitert werden. Insbesondere sollte die Aufgabe, Ehrenamtliche für die Beratung und Unterstützung von Senior*innen auszubilden und zu schulen, in § 3, Abs.1 als eigenständige Aufgabe benannt werden.

Programme und Projekte sowie die Bereitstellung der dafür erforderlichen finanziellen Mittel sind wichtige Bestandteile der Umsetzung und müssen ausgebaut werden. Projekte zur digitalen Teilhabe in den Kommunen müssen gefördert werden. Kommunen müssen den Auftrag wahrnehmen, ehrenamtliche Initiativen umfassend zu unterstützen. Kostenfreie Beratungsangebote sollten flächendeckend in ganz Baden-Württemberg vorhanden sein.

Die Realisierung soll idealerweise in Kooperation mit dem Netzwerk sii BW, den Kreismedienzentren, den Kreisseniorenräten sowie weiteren Kooperationspartnern erfolgen, die im „Netzwerk Seniorinnen und Senioren im Internet“ (https://www.lfk.de/medienkompetenz/netzwerke/netzwerk-senioren-im-internet) zusammenarbeiten.

Die Kommunen sollten dabei Initiativen vor Ort bei der Gestaltung und Durchführung von Weiterbildungsprogrammen beteiligen.

Andauernde kommunale Unterstützung z. B. in Form einer hauptamtlichen Koordinierungsstelle für digitale Teilhabe bei der Werbung, Gewinnung und Begleitung von bürgerschaftlich engagierten Menschen ist für eine nachhaltige Verbesserung der digitalen Daseinsvorsorge von Senior*innen von großer Bedeutung. Auch eine Anerkennungskultur in der Kommune ermutigt Menschen in besonderer Weise, sich in eine Initiative einzubringen.

Selbstverständlich müssen auch analoge Informations-, Bildungs- und Veranstaltungsangebote für Senior*innen aufrechterhalten werden, um eine umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle zu gewährleisten.